

Überblick über die Lernsituationen

1. Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

- a) Unternehmensziele analysieren und in ein Unternehmenszielsystem einordnen
- b) Bedeutung der Unternehmenskultur und des Unternehmensimages für die betriebliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit begründen
- c) Situation des Unternehmens am Markt analysieren und Erfolgspotenziale begründen
- d) Informationen aus dem Rechnungswesen, insbesondere aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zur Analyse von Stärken und Schwächen eines Unternehmens nutzen
- e) Informationen aus dem internen und externen Rechnungswesen zur Entscheidungsvorbereitung nutzen
- f) Rechtsvorschriften, insbesondere des Gewerbe- und Handwerksrechts sowie des Handels- und Wettbewerbsrechts bei der Analyse von Unternehmenszielen und -konzepten anwenden

80 Stunden

2. Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten

- a) Bedeutung persönlicher Voraussetzungen für den Erfolg beruflicher Selbständigkeit begründen
- b) wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Handwerks sowie Nutzen von Mitgliedschaften in den Handwerksorganisationen darstellen und bewerten
- c) Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen sowie von Förder- und Unterstützungsleistungen bei Gründung und Übernahme eines Unternehmens aufzeigen und bewerten
- d) Entscheidungen zu Standort, Betriebsgröße, Personalbedarf sowie zur Einrichtung und Ausstattung eines Unternehmens treffen und begründen
- e) Marketingkonzept zur Markteinführung entwickeln und bewerten
- f) Investitionsplan und Finanzierungskonzept aufstellen und begründen; Rentabilitätsvorschau erstellen und Liquiditätsplanung durchführen
- g) Rechtsform aus einem Unternehmenskonzept ableiten und begründen
- h) Rechtsvorschriften, insbesondere des bürgerlichen Rechts sowie des Gesellschafts- und Steuerrechts, im Zusammenhang mit Gründung oder Übernahme von Handwerksbetrieben anwenden
- i) Notwendigkeit privater Risiko- und Altersvorsorge begründen, Möglichkeiten aufzeigen
- j) Bedeutung persönlicher Aspekte sowie betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Bestandteile eines Unternehmenskonzeptes im Zusammenhang darstellen und begründen

70 Stunden

3. Unternehmensführungsstrategien entwickeln

- a) Bedeutung der Aufbau- und Ablauforganisation für die Entwicklung eines Unternehmens beurteilen; Anpassungen vornehmen
- b) Entwicklungen bei Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie Marktbedingungen, auch im internationalen Zusammenhang, bewerten und daraus Wachstumsstrategien ableiten
- c) Einsatz von absatzmarktpolitischen Marketinginstrumenten für Absatz und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen begründen
- d) Veränderungen des Kapitalbedarfs aus Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung ableiten, Alternativen der Kapitalbeschaffung darstellen
- e) Konzepte für Personalplanung, -beschaffung und -qualifizierung erarbeiten und bewerten sowie Instrumente der Personalführung und -entwicklung darstellen
- f) Bestimmungen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts bei der Entwicklung einer Unternehmensstrategie berücksichtigen
- g) Chancen und Risiken zwischenbetrieblicher Kooperationen darstellen
- h) Controlling zur Entwicklung, Verfolgung, Durchsetzung und Modifizierung von Unternehmenszielen nutzen
- i) Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen darstellen und Einsatz begründen
- j) Notwendigkeit der Planung einer Unternehmensnachfolge, auch unter Berücksichtigung von Erb- und Familienrecht sowie steuerrechtlicher Bestimmungen, darstellen und begründen
- k) Notwendigkeit der Einleitung eines Insolvenzverfahrens anhand von Unternehmensdaten prüfen; insolvenzrechtliche Konsequenzen für die Weiterführung oder Liquidation eines Unternehmens aufzeigen

90 Stunden

Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk

<p>d) Informationen aus dem Rechnungswesen, insbesondere aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, zur Analyse von Stärken und Schwächen eines Unternehmens nutzen</p> <p style="text-align: right;">32 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teilsysteme des betrieblichen Rechnungswesens unterscheiden, ihre Zusammenhänge verstehen und Rechnungsgrößen zuordnen • Auswirkungen typischer Geschäftsvorfälle in den Teilsystemen strukturell darstellen • Grundprinzipien und -begriffe der doppelten Buchführung verstehen • Aufgaben von Buchführung und Bilanz erläutern • Möglichkeiten sowie Vor- und Nachteile der Ausgliederung von Buchführungsaufgaben anhand von Qualitätskriterien erläutern • Aufbau und Aussagekraft von Jahresabschluss und betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) sowie weiterer typischer Unterlagen erläutern • Wichtige Arten des Betriebsvermögens und der Verbindlichkeiten erfassen und bewerten • Bewertungsspielräume, Wertberichtigungen Rückstellungen sowie stille Reserven bei der Analyse von Kennzahlen des externen Rechnungswesens berücksichtigen • Arten der Abschreibungen beschreiben und in den Teilsystemen des Rechnungswesens berücksichtigen • Branchen-, Zeit- sowie Soll-Ist-Vergleiche durchführen sowie deren Ergebnisse erläutern • Gewinn oder Verlust einer Unternehmung auch unterjährig ermitteln • Einfache periodische Finanzplanungen durchführen und Kriterien für kritische Liquiditätslagen kennen 	<p>7. Teilsysteme der Unternehmensrechnung</p> <p>7.1 Bilanzrechnung 7.2 Kosten- und Erlösrechnung 7.3 Finanzrechnung 7.4 Sozial- und Potenzialrechnungen</p> <p>8. Buchführung</p> <p>8.1 Aufgaben und gesetzliche Regelungen 8.2 System der doppelten Buchführung 8.3 Inventur und Abschluss 8.4 Verfahrenstechniken (z.B. EDV)</p> <p>9. Jahresabschluss/Periodenabschluss</p> <p>9.1 Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 9.2 Spielräume bei Ansatz und Bewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilanzierungsgrundsätze - Bestandsbewertung - Abschreibungen - Rückstellungen <p>10. Grundzüge der Auswertung des Jahresabschlusses</p> <p>10.1 Bilanzkennzahlen 10.2 Erfolgskennzahlen 10.3 Kontrollformen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Branchenvergleiche - Zeitvergleiche - Soll-Ist-Vergleiche
--	--	---

Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk

<p>e) Informationen aus dem internen und externen Rechnungswesen zur Entscheidungsvorbereitung nutzen</p> <p style="text-align: right;">20 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Aufgaben der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträger beschreiben • Auswirkungen von Kosten- und Erlösänderungen auf Finanz- und Bilanzrechnungen darstellen und bei der Entscheidungsfindung berücksichtigen • Entscheidungen über Neuinvestitionen auf Basis von Plankostenrechnungen treffen • Entscheidung über die Annahme von (Zusatz-) Aufträgen mit Hilfe der Plankostenrechnung begründen • Preisuntergrenzen mit Hilfe von Kostenträgerstückrechnungen auf Teilkostenbasis ermitteln • Gewinnschwellen berechnen und daraus Preis- und Konditionenpolitik ableiten • Entscheidungen über das Produktionsprogramm begründen 	<p>11. Kosten- und Erlösrechnung</p> <p>11.1 Aufgaben und Gliederung</p> <p>11.2 Kostenartenrechnung</p> <p>11.3 Kostenstellenrechnung</p> <p>11.4 Kostenträgerrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Divisionskalkulation - Zuschlagskalkulation <p>11.5 Erfolgsrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stückerfolgsrechnung - Periodenerfolgsrechnung <p>11.6 Kostenrechnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ist- und Plankostenrechnung - Voll- und Teilkostenrechnung - Deckungsbeitragsrechnung <p>11.7 Anwendung der Kostenrechnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kostenplanung und -kontrolle - Entscheidungsunterstützung - Gewinnschwellenanalyse
<p>f) Rechtsvorschriften, insbesondere des Gewerbe- und Handwerksrechts sowie des Handels- und Wettbewerbsrechts bei der Analyse von Unternehmenszielen und -konzepten anwenden</p> <p style="text-align: right;">12 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Voraussetzungen für die selbständige Ausübung eines Handwerks prüfen • Rechtsfolgen einer unbefugten Ausübung und von Schwarzarbeit kennen • Wichtige Anlaufstellen bei Gründung, Änderung oder Übernahme eines Handwerksbetriebes kennen und Verwaltungsverfahren anstoßen und abwickeln • Vorschriften zu Firmierung, Kaufmannseigenschaft, Eintragungspflicht und resultierende handelsrechtliche Konsequenzen bei der Entwicklung von Konzepten berücksichtigen • Auswirkungen besonderer Pflichten von Kaufleuten für die Gestaltung betrieblicher Prozesse darstellen • Umsetzbarkeit/Zulässigkeit von Marktstrategien vor dem Hintergrund wettbewerbsrechtlicher Vorschriften prüfen 	<p>12. Handwerks- und Gewerbebereich</p> <p>12.1 Handwerk als besondere Form eines Gewerbes</p> <p>12.2 Eintragung in der Handwerksrolle</p> <p>12.3 Unberechtigte Ausübung des Handwerks und Schwarzarbeit</p> <p>13. Handels- und Gesellschaftsrecht</p> <p>13.1 Kaufmannseigenschaft</p> <p>13.2 Firma</p> <p>13.3 Handelsregister</p> <p>14. Wettbewerbsrecht</p> <p>14.1 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen</p> <p>14.2 Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb</p> <p>14.3 Preisangabenverordnung</p> <p>14.4 Ladenschlussgesetz</p> <p>14.5 Urheberrecht</p>

Handlungsfeld 2: Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten (Zeitempfehlung ca. 70 Std.)

Lernsituation	Kompetenzen	Lerninhalte
a) Bedeutung persönlicher Voraussetzungen für den Erfolg beruflicher Selbständigkeit begründen 4 h	<ul style="list-style-type: none"> Für eine erfolgreiche Unternehmertätigkeit relevante Anforderungen identifizieren Eigene Fähigkeit zum selbständigen Führen eines Handwerksbetriebes erkennen und beurteilen 	<ol style="list-style-type: none"> Anforderungen an einen Unternehmer <ol style="list-style-type: none"> Persönliche Anforderungen Familiäre Anforderungen Fachliche Anforderungen
b) Wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Handwerks sowie Nutzen von Mitgliedschaften in den Handwerksorganisationen darstellen und bewerten 4 h	<ul style="list-style-type: none"> Handwerks- und branchenspezifische Informationen über Entwicklung der Gesamtwirtschaft recherchieren, relevante Daten darstellen und mit anderen Quellen vergleichen Den gesamtwirtschaftlichen Kontext, in dem ein handwerkliches Unternehmen operiert, erklären können Selbstverständnis und persönliche Zugehörigkeit zum Handwerk begründen Aufbau der Handwerksorganisation sowie Aufgaben und Leistungsangebote der einzelnen Organisationen kennen Nutzen von Mitgliedschaften in Handwerksorganisationen kennen und bewerten 	<ol style="list-style-type: none"> Stellung des Handwerks in der Volkswirtschaft <ol style="list-style-type: none"> Wirtschaftliche Bedeutung Gesellschaftliche Bedeutung Kulturelle Bedeutung Handwerksorganisationen <ol style="list-style-type: none"> Aufgaben Strukturen Dienstleistungen
c) Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen sowie von Förder- und Unterstützungsleistungen bei Gründung und Übernahme eines Unternehmens aufzeigen und bewerten 4 h	<ul style="list-style-type: none"> Anlaufstellen für Gründungsberatung kennen sowie deren Leistungsangebot bewerten öffentliche Förder- und Unterstützungsprogramme sowie wichtige Voraussetzungen und Anlaufstellen kennen und begründet auswählen 	<ol style="list-style-type: none"> Gründungsberatung <ol style="list-style-type: none"> Rechtliche Aspekte Konzeptionelle Aspekte Finanzielle Aspekte Finanzierungs- und Unterstützungsleistungen <ol style="list-style-type: none"> Angebote für Existenzgründer Spezielle Angebote für Handwerk und KMU
d) Entscheidungen zu Standort, Betriebsgröße, Personalbedarf sowie zur Einrichtung und Ausstattung eines Unternehmens treffen und begründen 4 h	<ul style="list-style-type: none"> Bedeutung wichtiger Standortfaktoren kennen Eignung von Standorten für betriebliche Zwecke beurteilen Einflussgrößen der personellen und räumlichen Betriebsgröße kennen Personalbedarf ermitteln Bedarf an Gütern des Anlage- und Umlaufvermögens ermitteln 	<ol style="list-style-type: none"> Markt- und Standortanalyse <ol style="list-style-type: none"> Absatzgebiete und -möglichkeiten Kundenstruktur Standortbeurteilung (Faktoren und Vergleich) Planung der Gründung <ol style="list-style-type: none"> Betriebseinrichtung Betriebsgröße (Umsatz, Personal)

Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk

<p>e) Marketingkonzept zur Markteinführung entwickeln und bewerten</p> <p style="text-align: right;">6 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Art und Größe möglicher Kundengruppen und -bedürfnisse, möglich Auftrags- und Umsatzzahlen einschätzen • Vorschlag für die Gestaltung der Produkte, Preise, Kommunikationsmittel und Absatzwege beim Markteintritt begründen • Das Geschäftsmodell auf Basis des Kundennutzens sowie der Alleinstellungsmerkmale formulieren 	<p>8. Konzeption des Marketings</p> <p>9. Informationsquellen zur Abschätzung des Marktpotenzials</p> <p>10. Markteintritts-Marketing-Mix</p>
<p>f) Investitionsplan und Finanzierungskonzept aufstellen und begründen; Rentabilitätsvorschau erstellen und Liquiditätsplanung durchführen</p> <p style="text-align: right;">12 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kapitalbedarf bei der Unternehmensgründung und größeren Investitionen ermitteln • Liquiditätsplan der ersten 5 Jahre für mögliche Szenarien erstellen und begründen • Prognose- und Überwachungsinstrumente zur Vermeidung von Liquiditätsproblemen einsetzen • Umsatz- sowie Rentabilitätsprognose erstellen und begründen • Finanzierungsstruktur begründen • Finanzierungsgespräche vorbereiten 	<p>11. Finanzierung</p> <p style="padding-left: 20px;">11.1 Kapitalbedarfsermittlung</p> <p style="padding-left: 20px;">11.2 Investitionsplan und Finanzierungskonzept</p> <p style="padding-left: 20px;">11.3 Finanzierungsregeln</p> <p>12. Umsatzplan</p> <p>13. Liquiditätsplanung</p> <p style="padding-left: 20px;">13.1 Liquiditätsplan</p> <p style="padding-left: 20px;">13.2 Kritische liquiditätswirksame Ereignisse in der Gründungsphase (Forderungsausfall, Steuerzahlungen)</p> <p>14. Rentabilitätsvorschau</p>
<p>g) Rechtsform aus einem Unternehmenskonzept ableiten und begründen</p> <p style="text-align: right;">6 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gängige Rechtsformen sowie deren Konsequenzen für die Unternehmensführung kennen • Auswahl einer Rechtsform begründen • Regelungen im Gesellschaftsvertrag prüfen und gegebenenfalls an das Unternehmenskonzept anpassen 	<p>15. Rechtsformen</p> <p style="padding-left: 20px;">15.1 Kapitalgesellschaften</p> <p style="padding-left: 20px;">15.2 Personengesellschaften</p> <p style="padding-left: 20px;">15.3 Einzelunternehmen</p> <p>16. Kriterien der Rechtsformwahl</p> <p>17. Gesellschaftsvertrag</p>

Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk

<p>h) Rechtsvorschriften, insbesondere des bürgerlichen Rechts sowie des Gesellschafts- und Steuerrechts, im Zusammenhang mit Gründung oder Übernahme von Handwerksbetrieben anwenden</p> <p style="text-align: right;">20 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der deutschen Rechtsordnung erklären • Rechts-, Geschäfts- und Deliktfähigkeit unterscheiden • Rechtliche Bedeutung von Willenserklärung, Vertretung und Vollmacht sowie Einwilligung und Genehmigung erklären • Verträge abschließen und ihre Rechtswirksamkeit beurteilen • Möglichkeiten der Anfechtung von Verträgen prüfen • Leistungsverpflichtungen sowie Haftungsfolgen (auch für Erfüllungs-/Verrichtungsgehilfen) kennen • Rechtsgültige Dokumente im Geschäftsverkehr erstellen • Rechte und Pflichten aus allgemeinen Geschäftsbedingungen einschätzen und Verwendung von AGB bezogen auf ein Unternehmenskonzept prüfen • Rechtsgeschäftliche Vertretung der Geschäftsführung organisieren • Grundbegriffe des Sachenrechts sowie Sicherungsrechte kennen • Betriebsstätten unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften einrichten • Wesentliche Grundsätze der Besteuerung in Deutschland verstehen • Umsatzsteuervoranmeldung und Einkommensteuererklärung termingerecht organisieren 	<p>18. Einteilung der Rechtsordnung</p> <p>18.1 Privates und öffentliches Recht</p> <p>18.2 Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuches</p> <p>19. Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches</p> <p>19.1 Rechts- und Geschäftsfähigkeit</p> <p>19.2 Rechtsgeschäftliches Handeln</p> <p>20. Vertragsrecht</p> <p>20.1 Allgemeines Vertragsrecht</p> <p>20.2 Kaufvertrag</p> <p>20.3 Werk- und Werklieferungsvertrag</p> <p>20.4 Miet- und Pachtvertrag</p> <p>20.5 Bürgschaft</p> <p>21. Sachenrecht (Besitz, Eigentum, Sicherungsrechte)</p> <p>22. Gründungsrelevante Rechtsvorschriften</p> <p>22.1 Bau-, Umweltschutz- und abfallrechtliche Vorschriften</p> <p>22.2 Handwerks- Handels- und Steuerrecht</p> <p>22.3 Arbeitsstättenverordnung</p> <p>23. Steuerrecht</p> <p>23.1 Umsatzsteuer</p> <p>23.2 Gewerbesteuer</p> <p>23.3 Veranlagte Einkommensteuer</p> <p>23.4 Körperschaftsteuer</p> <p>23.5 Besteuerungsverfahren</p>
---	--	---

Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk

<p>i) Notwendigkeit privater Risiko- und Altersvorsorge begründen, Möglichkeiten aufzeigen</p> <p style="text-align: right;">4 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lücke bei der Altersvorsorge abschätzen und alternative private Vorsorgeinstrumente vergleichen und bewerten • Schutz vor wirtschaftlichen Folgen unternehmerischer Probleme planen • Soziale Absicherung bei Unfällen, Krankheit und Erwerbsminderung planen 	<p>24. Soziale Sicherungssysteme</p> <p>25. Private Personen-, Sach- und Schadensversicherung</p> <p>26. Altersversorgung des selbständigen Handwerkers</p>
<p>j) Bedeutung persönlicher Aspekte sowie betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Bestandteile eines Unternehmenskonzeptes im Zusammenhang darstellen und begründen</p> <p style="text-align: right;">6 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Analysen und Planungen zur Vorbereitung eines Unternehmenskonzepts auf Konsistenz prüfen und anpassen • Ergebnisse in einem Businessplan zusammenfassen und darstellen • Unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen Konzepte für Gründung und Übernahme entwickeln • Zweck und Aufbau eines Unternehmensleitbildes verstehen • Gestaltungsmöglichkeiten eines Übernahmevertrags abwägen • Gesetzliche Pflichten bei Übernahmen kennen • Wichtige Einflussgrößen auf den Kaufpreis kennen 	<p>27. Unternehmenskonzept</p> <p style="padding-left: 20px;">27.1 Leitbild</p> <p style="padding-left: 20px;">27.2 Produkt- und Leistungsprogramm</p> <p style="padding-left: 20px;">27.3 Zielgruppen</p> <p>28. Betriebsübernahme bzw. -beteiligung</p> <p style="padding-left: 20px;">28.1 Betrieblicher Bestandsschutz</p> <p style="padding-left: 20px;">28.2 Kriterien der Kaufpreisermittlung</p> <p style="padding-left: 20px;">28.3 Gestaltung des Übernahme- bzw. Gesellschaftsvertrages (Kauf, Pacht, Rente etc.)</p>

Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk

<p>c) Einsatzmöglichkeiten von Marketinginstrumenten für Absatz und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen begründen</p> <p style="text-align: right;">10 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bereiche und Instrumente des Marketings im Überblick darstellen und Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede des Marketings auf Beschaffungs- und Absatzmärkten erläutern • Konsequenzen von absatzpolitischen Entscheidungen ermitteln und Entscheidungen für einen Marketing-Mix begründen • Den Ablauf von Beschaffungsprozessen erläutern sowie Schwachstellen analysieren 	<p>6. Marketingfunktionen und -instrumente auf der Absatzseite</p> <p>6.1 Kundenorientierung und Kundenbehandlung</p> <p>6.2 Kommunikations- und Werbepolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Werbung - Öffentlichkeitsarbeit - Verkaufsförderung <p>6.3 Preis- und Konditionenpolitik</p> <p>7. Beschaffung</p> <p>7.1 Beschaffungsplanung (Lieferantenauswahl und -beziehung)</p> <p>7.2 Liefer- und Zahlungsbedingungen</p> <p>7.3 Material- und Rechnungskontrolle</p> <p>7.4 Vorratshaltung und Lagerdisposition</p>
<p>d) Veränderungen des Kapitalbedarfs aus Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung ableiten; Alternativen der Kapitalbeschaffung darstellen</p> <p style="text-align: right;">8 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formen des Zahlungsverkehrs unterscheiden • Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung aus der finanziellen Situation des Unternehmens ableiten • Arten von Kreditsicherheiten unterscheiden und deren Bedeutung kennen 	<p>8. Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung</p> <p>9. Arten der Finanzierung</p> <p>9.1 Eigenfinanzierung</p> <p>9.2 Selbstfinanzierung</p> <p>9.3 Fremdfinanzierung (Kreditarten und -sicherheiten)</p> <p>9.4 Alternative Finanzierungsformen</p> <p>10. Zahlungsverkehr</p>
<p>e) Konzepte für Personalplanung, -beschaffung und -qualifizierung erarbeiten und bewerten sowie Instrumente der Personalführung und -entwicklung darstellen</p> <p style="text-align: right;">10 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Personalbedarf auf Grundlage der Unternehmensplanung bestimmen und in Stellenbeschreibungen präzisieren • Möglichkeiten der Personalbeschaffung beurteilen, offene Stellen ausschreiben und Bewerbungsgespräche führen • Weiterbildungsbedarf der Mitarbeiter ermitteln und Konzepte zur bedarfsgerechten Qualifizierung erstellen • Maßnahmen zur Mitarbeitermotivation und -bindung kennen • Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Arbeitszeit- und Entlohnungsmodelle beurteilen • Feedbackgespräche mit Mitarbeitern führen • Bedeutung des Betriebsklimas begründen • Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge kennen • Strategien zur Verhinderung von Mobbing kennen • Grundlagen des betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements (BEM) kennen • Eigenes Führungsverhalten reflektieren und Wirkungen auf die Mitarbeiter und das Betriebsklima kennen 	<p>11. Personalplanung</p> <p>11.1 Personalbedarfsermittlung</p> <p>11.2 Personalbeschaffung und -auswahl</p> <p>11.3 Personaleinsatz und Stellenbesetzung</p> <p>11.4 Arbeitszeitmodelle</p> <p>11.5 Personalentwicklung</p> <p>12. Personalverwaltung</p> <p>12.1 Personalakte</p> <p>12.2 Archivierung, Datenschutz</p> <p>13. Entlohnung</p> <p>13.1 Zeiterfassung</p> <p>13.2 Arbeitsbewertung</p> <p>13.3 Lohnformen</p> <p>13.4 Betriebliche Altersvorsorge</p> <p>14. Mitarbeiterführung</p> <p>14.1 Führungsstile und -mittel</p> <p>14.2 Betriebsklima</p> <p>14.3 Soziale Beziehungen</p> <p>14.4 Fürsorge (Arbeits-, Unfall- und Gesundheitsschutz)</p>

Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk

<p>f) Bestimmungen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts bei der Entwicklung einer Unternehmensstrategie berücksichtigen</p> <p style="text-align: right;">20 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsverhältnisse rechtswirksam begründen und beenden • Rechte und Pflichten aus Arbeitsverhältnissen beachten • Für KMU relevante Regelungen zu Tarifvertrag, Mitbestimmung und Arbeitsschutz bei der Vertrags- und Arbeitsgestaltung berücksichtigen • Grundlegende Elemente des Systems der Sozialversicherung hinsichtlich unternehmensrelevanter Pflichten und Gestaltungsmöglichkeiten analysieren und wichtige Regelungen zu Versicherungspflicht, Beitrag, Leistungen und Meldevorschriften beschreiben • Für die Lohn-/Gehaltsabrechnung Steuerklassen, Entrichtungsform der Lohnsteuer und Haftung des Arbeitgebers sowie Möglichkeiten von Zuwendungen und Aufwandsersatz recherchieren und beurteilen 	<p>15. Arbeitsrecht</p> <p>15.1 Arbeitsvertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertragsarten - Vertragspflichten des Arbeitgebers und -nehmers - Beendigung des Arbeitsverhältnisses <p>15.2 Kündigungsschutz</p> <p>15.3 Tarifvertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tarifvertragsparteien - Tarifbindung <p>15.4 Betriebsverfassung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Betriebsräte - Betriebsvereinbarung <p>15.5 Betrieblicher Arbeitsschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsschutzverordnung - Mutterschutz - Schwerbehindertenschutz <p>15.6 Arbeitsgerichtsbarkeit</p> <p>16. Sozialversicherungsrecht (Versicherungsträger, -pflicht, -freiheit, -beiträge, -leistungen, Meldepflichten)</p> <p>16.1 Kranken- und Pflegeversicherung</p> <p>16.2 Arbeitslosenversicherung, Arbeitsförderung</p> <p>16.3 Rentenversicherung</p> <p>16.4 Gesetzliche Unfallversicherung</p> <p>17. Lohnsteuer</p> <p>17.1 Ermittlung und Entrichtung</p> <p>17.2 Lohnsteuerhaftung</p>
<p>g) Chancen und Risiken zwischenbetrieblicher Kooperationen darstellen</p> <p style="text-align: right;">4 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wertschöpfungsketten auf Möglichkeiten zur Kooperation analysieren und Chancen sowie Risiken abwägen • Geeignete Kooperationspartner unter Berücksichtigung gemeinsamer Ziele auswählen und ansprechen 	<p>18. Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit</p> <p>18.1 Wertschöpfungsketten</p> <p>18.2 Kooperationsformen</p>

Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk

<p>h) Controlling zur Entwicklung, Verfolgung, Durchsetzung und Modifizierung von Unternehmenszielen nutzen</p> <p style="text-align: right;">12 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente des Controllings darstellen und zur Situationsanalyse, zum Erkennen von Fehlentwicklungen sowie zum Aufdecken von zukünftigen Potenzialen einsetzen • Instrumente des Controllings zur Erhaltung der Liquidität und Sicherung der Rentabilität einsetzen • Erreichung von Unternehmenszielen überwachen, gegebenenfalls Unternehmensziele anpassen und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele begründen 	<p>19. Controlling</p> <p>19.1 Aufgaben und Ziele</p> <p>19.2 Schwachstellenanalyse</p> <p>19.3 Kennzahlen und Kennzahlensysteme</p> <p>19.4 Budgetierung</p> <p>19.5 Szenario-Technik</p> <p>20. Steuerung und Kontrolle von Kosten und Erlösen</p>
<p>i) Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen darstellen und Einsatz begründen</p> <p style="text-align: right;">4 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Risiken von Zahlungsausfällen einschätzen und Möglichkeiten der Überwachung von Zahlungseingängen darstellen • Maßnahmen zur Durchsetzung von Forderungen sowie zur Beschleunigung der Zahlungen abwägen • Ablauf und Kosten gerichtlicher Verfahren kennen (insbesondere Mahnung und Vollstreckung) 	<p>21. Forderungsmanagement und Zahlungsmodalitäten</p> <p>22. Mahn- und Klageverfahren</p> <p>23. Inkasso und Zwangsvollstreckung</p>
<p>j) Notwendigkeit der Planung einer Unternehmensnachfolge, auch unter Berücksichtigung von Erb- und Familienrecht sowie steuerrechtlicher Bestimmungen, darstellen und begründen</p> <p style="text-align: right;">4 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Regelungen der gesetzlichen Erbfolge kennen und verstehen • Möglichkeiten der Gestaltung durch Erbvertrag und Testament abwägen • Grundfreibeträge sowie Steuerklassen der Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie Gestaltungsmöglichkeit kennen • Unterschiede zwischen Zugewinnngemeinschaft und Gütertrennung kennen 	<p>24. Familien- und Erbrecht</p> <p>24.1 Eheliches Güterrecht</p> <p>24.2 Erbfolge</p> <p>25. Erbschafts- und Schenkungssteuer</p>
<p>k) Notwendigkeit der Einleitung eines Insolvenzverfahrens anhand von Unternehmensdaten prüfen; insolvenzrechtliche Konsequenzen für die Weiterführung oder Liquidation eines Unternehmens aufzeigen</p> <p style="text-align: right;">4 h</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsformabhängige Insolvenzantragspflicht erkennen und Konsequenzen der unternehmerischen und privaten Insolvenz darstellen • Ablauf der Insolvenzverfahren beschreiben und Möglichkeiten der Weiterführung und Liquidation einschätzen • Möglichkeiten und Voraussetzungen der Restschuldbefreiung kennen 	<p>26. Insolvenzverfahren</p> <p>26.1 Insolvenzfrühindikatoren</p> <p>26.2 Insolvenzordnung</p> <p>26.3 Sanierung und Liquidation</p>